

Schatz an der Küste

Erfolgreich aktiv für Biologische Vielfalt



Schatz Lotse



Der **Schatz** an der Küste

Als *Hotspot der Biologischen Vielfalt* birgt die Landschaft zwischen Rostock und Rügen unvergleichliche Naturschätze. Seit 2014 steht das Projekt *Schatz an der Küste* dafür, diese auch für künftige Generationen zu bewahren.

Das Bundesamt für Naturschutz fördert das Projekt mit etwa 10 Mio. €. Gut angelegtes Geld: Beispielsweise sind rund 200 ha Küstenmoor renaturiert worden, und über 500 regionale Veranstaltungen haben das Thema Biologische Vielfalt in den Mittelpunkt gestellt.

Im Jahr 2020 wird das Projekt erfolgreich beendet. Ich danke den Bürgerinnen und Bürgern der »Schatzküste« für die Unterstützung. Ihre vielfältigen Ideen sind wichtig für die dauerhafte Erhaltung unseres gemeinsamen Naturschatzes.

Eva Flinkerbusch
Bundesamt für Naturschutz



Maßnahmen des Projekts sind über die gesamte Region verteilt. Eine Auswahl ist auf der Karte verzeichnet.

-  Entdeckerpfad Rostocker Heide
-  Kranorama
-  Lehrpfad Küstendynamik
-  Ausstellung *Insel Schatz Ummanz*
-  Befahrungsempfehlungen für Boddengewässer
-  Bewirtschaftungskonzept für Küstenüberflutungsräume
-  Renaturieren von Salzgrünland
-  Bewirtschaftungstechnik für Nassstandorte entwickeln
-  Strände für Rückkehr der Kegelrobbe vorbereiten
-  Mehr Raum für Strandnatur
-  Fest der Biologischen Vielfalt

Die Schatzküste



Die **Natur** kehrt **zurück**

Sogar im Hotspot der Biologischen Vielfalt ist die Natur vielerorts verloren gegangen. Unwiederbringlich? Zum Teil ja. Aber entschlossenes Handeln kann erstaunlich viel retten!

Zum Beispiel unsere Moore. Fast alle davon sind entwässert. Als unmittelbare Folge davon zersetzt sich der Torf und dadurch sackt das Gelände in sich zusammen. Die Küstenmoore liegen dann plötzlich tiefer als der Meeresspiegel. Außerdem entlassen entwässerte Moore riesige Mengen an klimaschädlichem Kohlendioxid.

Das kann so nicht weitergehen. Daher verhilft das Projekt »Schatz an der Küste« den Mooren zu neuem Wachstum und neuem Leben.





Das **Wasser** ist **wieder da!**

Neue Salzwiesen im Polder Drammendorf

Nach vier Jahren Planung und fünf Monaten Bauzeit ist es am 26. November 2019 endlich soweit: Das Wasser strömt durch den alten Priel auf die Renaturierungsfläche. Hier sollen sich nun auf über 94 Hektar Salzwiesen und flache Gewässer entwickeln.

»In Vorpommern gab es einst Salzwiesen auf 30.000 Hektar Fläche. Die meisten wurden entwässert. Wenn wir sie irgendwo in Deutschland wieder herstellen wollen, dann hier«, erläutert Katharina Burmeister, Projektleiterin beim WWF Deutschland.

Salzwiesen gehören zu den besonders artenreichen Grünlandgesellschaften. Damit sie nicht zuwachsen und ver-

schilfen müssen sie beweidet werden. Die Ostseestiftung hat dafür mit einem lokalen Landwirt ein Bewirtschaftungskonzept erarbeitet. Hier schafft sich die Landschaft nun neue Formen. Kommen Sie gerne vorbei und beobachten sie – insbesondere zur Vogelzugzeit bietet der Südwesten von Rügen jetzt ein neues Highlight.



Technik für nasse Orte

Anpassungen für Bewirtschaftungsgeräte

Um eine Wiedervernässung von landwirtschaftlich genutztem Moorgrünland für Landwirtinnen und Landwirte attraktiv zu machen, wird im Rahmen des Projekts gemeinsam mit Ihnen an der Optimierung von angepasster Bewirtschaftungstechnik gearbeitet. Auch für die Logistik bei der Heugewinnung, insbesondere für die Beräumung von nassen Moorböden, werden Lösungen gefunden.

Die Succow-Stiftung arbeitet gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten daran, Bewirtschaftungstechniken anzupassen, um eine Wiedervernässung von landwirtschaftlich genutztem Moorgrünland attraktiv zu machen. Schweres Gerät für die Heuernte sowie häufige Überfahrten belasten nasse Moorböden. Deshalb wurden im Projekt bodenschonende Lösungen entwickelt und verbessert. Attraktiv ist eine Technikanpassung, wenn sie ökonomisch tragbar ist. Zwei Modellflächen am Radelsee bei Markgrafeneheide und im unteren Recknitztal bei Freudenberg standen für die Anwen-

dungstests zur Verfügung. Die Technik zur Heuernte wurde standortgerecht angepasst, u.a. die Bodenverdichtung gemessen und die Wirtschaftlichkeit bewertet. Eine leichte Rundballenpresse wurde mit größtmöglicher Bereifung ausgestattet, um die Auflast auf den weichen und nassen Moorboden zu reduzieren und die Bodenfreiheit zu erhöhen. Ein Spezial-Ballenladewagen mit Kran, Kipplinien-Optimierung und großbereifter Tandemachse verringerte notwendige Überfahrten und reduzierte den Bodendruck beim Abtransport der Heuballen.





Die **Rückkehr** der **Kegelrobben**

Am Strand brauchen sie Ruhe!

Die Ostsee-Kegelrobbe war durch starke Bejagung und Umweltgifte in den 1980er Jahren fast ausgestorben, bevor sie unter Schutz gestellt wurde. Seitdem breiten sich die Meeressäuger von der nördlichen und zentralen Ostsee her inzwischen wieder bis an die Küste Mecklenburg-Vorpommerns aus.

Robben verbringen viel Zeit im Meer, aber sie rasten auch ausgiebig an Stränden und bringen dort ihre Jungen zur Welt. Menschen am Strand wissen oft nicht, wie sie sich den Meeressäugern gegenüber verhalten sollen. Deshalb hat der BUND im Projekt mit anderen Akteuren zusammen Informationen verbreitet und Absperrausrüstungen

an der Schatzküste verteilt. Damit kann rastenden Robben durch Bauhöfe und Ordnungsämter, unterstützt durch ausgebildete Freiwillige die nötige Ruhe verschafft werden. Wer sich für den Schutz von Robben engagieren oder Infos zu Robben erhalten möchte, bitte an robben@bund-rostock.de schreiben.





Strandnatur **schützen** und **erhalten**

Für artenreiche und saubere Strände

Nur noch die Kernzonen des Nationalparks bieten Rückzugsräume für Strandpflanzen und typische Wirbellose. An Badestränden haben diese Tiere und Pflanzen kaum eine Chance, weil die Strände regelmäßig gereinigt werden. Der natürliche Spülsaum wird mit beseitigt. Er ist wichtiger Nahrungs- und Nährstofflieferant für die Strandnatur.

Die Idee war: durch schonendere Müllbeseitigung von Hand statt mit der Maschine die Strandnatur zu schonen. Der Badestrand wird aber zu stark zertrampelt, um Flora und Fauna alleine dadurch eine bessere Überlebenschance zu bieten. »Deshalb entwickelten wir das Konzept Strandinsel, eine in die Strandmitte vorgezogene Dünenabspernung« erläutert Susanna Knotz, Projektleiterin beim BUND. Die Strandinseln sind quasi

ein kleines Stück Nationalpark zum Erleben direkt am Badestrand. Auf den familieneigneten Strandführungen oder mittels Vortrag wird der Lebensraum vorgestellt und mit Müllsammelaktionen auf Gefahren für die Strandnatur aufmerksam gemacht. Wer sich für den Lebensraum Strand engagieren möchte, kann aktiv werden. Bitte an schatzkueste@bund-rostock.de wenden.





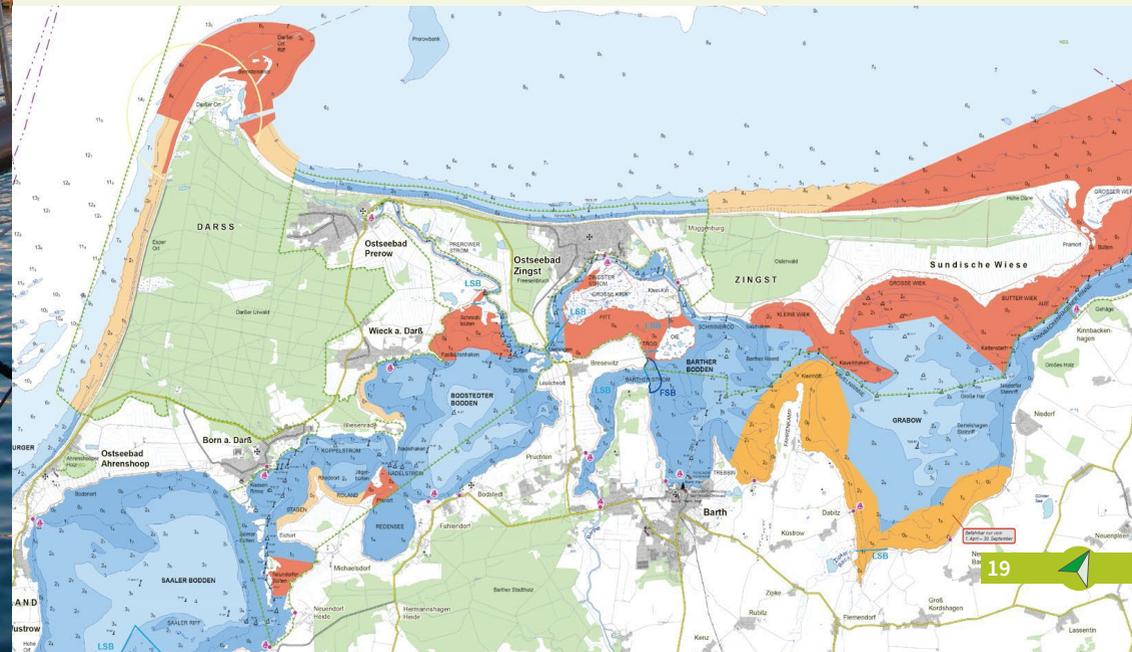
Naturfreundlich unterwegs

Befahrensregelung für Wasserflächen

Die Boddengewässer zwischen Rostock und Rügen sind ein einzigartiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen und gleichzeitig eine Region, in der Angeln und Wassersport Spaß machen. Damit Angelnde, Wassersportlerinnen und Wassersportler und auch die Wasservögel noch lange diesen vielfältigen Lebensraum mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Freude nutzen können, gibt es nun eine Befahrensempfehlung für diese Gewässer.

Die Befahrensempfehlung gibt allgemeine Hinweise für den Schutz der Lebensräume beim Befahren der Bodden mit Wasserfahrzeugen. Konkrete Empfehlungen für Teilgebiete werden in einer Seekarte des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)

dargestellt. Diese Karte hängt auch in allen wichtigen Häfen der Region aus. Es wird empfohlen, Gewässerbereiche im südlichen Grabow und Barther Bodden wegen der dortigen großen Vogelansammlungen von Oktober bis März zu umfahren.



Natur entdecken und erleben

Viele zehntausend Personen besuchen die Region zwischen Rostock und Rügen alljährlich wegen ihrer eindrucksvollen Natur. Für viele Einwohnerinnen und Einwohner sind Natur und Landschaft damit so etwas wie eine Lebensversicherung, denn sie sichern Arbeit, Einkommen und Zukunft.

Wenn sehr viele Menschen Natur hautnah erleben möchten, führt das sehr schnell zu Störungen – und plötzlich ist das Gewünschte gar nicht mehr zu sehen. Also braucht es intelligente und zeitgemäße Lösungen für das Beobachten und Erleben von Natur. Das Projekt hat hier einiges zu bieten.



Eindrucksvolles Kranorama

Der Ort für die besten Kranichblicke

Das Kranorama ist eine moderne, barrierefreie Beobachtungsstation am Günzer See – unweit von Groß Mohrdorf, welche am 15. Oktober 2015 feierlich eröffnet wurde. Kranichschutz Deutschland füttert die Rastvögel im Rahmen des Vertragsnaturschutzes auf den angrenzenden Flächen mit Getreidekörnern. So werden mögliche Schäden auf Neusaaten reduziert, was wiederum die Landwirtinnen und Landwirte freut.

Tausende Kraniche, Gänse, Enten und Kleinvögel lassen sich so »hautnah« von zwei Ebenen aus entspannt erleben. Rangerinnen und Ranger des NABU-Kranichzentrums informieren Sie im Kranorama über aktuelle Besonderheiten der Kraniche. Spektive und Ferngläser sowie audiovisuelle Medien garantieren ein hautnahes Erlebnis. Kraniche gehören zu den faszinierendsten Vögeln weltweit. Wegen ihrer eleganten und geheimnisvollen Tänze, ihrer weithin hörbaren trompetenartigen Rufe, ihrer meist lebenslangen Partnerschaft, ihrer Schönheit und Größe hat der Mensch eine besondere Beziehung zu diesen einzigartigen Vögeln entwickelt, die sich in der Mythologie, in Gedichten, Sagen und Geschichten vieler Kulturen auf der Welt widerspiegelt. Kraniche gelten als

Inbegriff für Glück, Freiheit und unberührte Wildnis.

Das Kranorama hat zu den Zugzeiten im März sowie September / Oktober ganztägig geöffnet. Details erfahren sie im NABU-Kranichzentrum oder unter www.kraniche.de.

Das Kranichparadies liegt im Naturerbe bei Günz. 2013 wurden 92 Hektar der Günzer Seewiesen durch die Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) an Kranichschutz Deutschland übertragen. Diese Flächen gehören zum Nationalen Naturerbe und werden im Sinne des Naturschutzes erhalten und entwickelt.





Entdeckerpfad

Biologische Vielfalt

Willkommen im Netz des Lebens!

Der Entdeckerpfad macht neugierig auf die Biologische Vielfalt vor der Haustür und lädt zum Staunen, Forschen, Spielen und Natur erleben in der Rostocker Heide ein.



Wie wäre es zum Beispiel mit Eichel-Weitschnipsen, Wassermusik machen oder Ameisen-Slalom? Auf dem Entdeckerpfad zwischen Rövershagen und Markgrafenheide begegnet man Tagträumern und Nachtschwärmern, Hungerkünstlern und Pionieren der Natur. Jede der 15 »Haltestellen« (= Stationen) hält überraschende Informationen, interaktive Elemente und Spielmöglichkeiten für alle bereit. Der 2,8 km lange Rundweg mit zehn Stationen lässt sich zu Fuß erkunden. Der gesamte Pfad bietet Gelegenheit für eine ca. 10 km lange Fahrradtour durch die Rostocker Heide bis zur Ostsee.





De lütt Küst

Küstendynamik spielen auf Hiddensee

Auf dem Gelände des Nationalparkhauses in Vitte, direkt hinter den Dünen, liegt der Lehrpfad »De lütt Küst«. Jung und Alt können hier Küstendynamik im Kleinen erleben und Spannendes über die Artenvielfalt der Küstenlebensräume erfahren.

Damit bietet »De lütt Küst« viele Anregungen, die Natur Hiddensees intensiv kennenzulernen. Bei der Konzeption des Lehrpfads brachten die Hiddenseer Hechte, die Juniorrangerinnen und Juniorranger des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft, ihre Ideen ein.

„Für uns war es wichtig, dass die Hiddenseer Juniorrangerinnen und Juniorranger,

als Expertinnen und Experten für Natur und Spielen, an der Entwicklung des Erlebnispfads von Beginn an mitwirken“, erläutert Anja Reuhl, Mitarbeiterin des NABU Mecklenburg-Vorpommern. 2017 eröffnete der NABU Mecklenburg-Vorpommern den Erlebnispfad auf Hiddensee, seither wird »De lütt Küst« vom Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft betreut.



Mit dem **Lotsen** die Region erkunden

Oder in der Ausstellung ...

Der SchatzLotse weist mit zahlreichen Heften den Weg durch die Natur zwischen Rostock und Rügen und informiert über die Projektarbeit. Einführende Informationen liefert auch die Wanderausstellung.

Unsere SchatzLotsen laden zum Entdecken und Genießen der Schatzküste ein. Man findet sie an touristischen Zielen im Gebiet und auf Veranstaltungen. Sind sie vergriffen, kann man weiterhin virtuelle Kopien aus dem Internet nutzen.

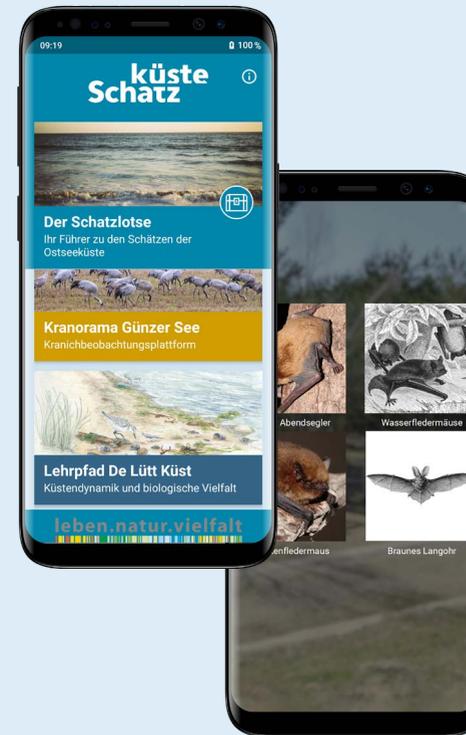
Zwei unterschiedlich große Versionen der Wanderausstellung können leicht auf- und abgebaut werden. Sie zeigen das Gebiet auf einer Schatzkarte, machen mit dem Projekt bekannt und stellen einige Exemplare der Fauna und Flora großformatig dar. Ein Glücksrad mit Fragen zur Biodiversität lädt zur Interaktion ein. In der Schatzkiste kann man Naturschätze entdecken. Weitere Ausstellungselemente laden zum Müllvermeiden ein und machen auf die Umweltgefahren durch Zigarettenskippen aufmerksam. Wer sich für die Ausstellung und SchatzLotsen interessiert, bitte schatzkueste@bund-rostock.de kontaktieren.



... dafür gibt's auch eine **App**

Kostenfrei: iOS App Store & Google Play

Die Schatzküste-App fürs Smartphone begleitet Sie audiovisuell durchs Projektgebiet. Einmal heruntergeladen stehen alle Inhalte auf dem Phone bereit – auch wenn es mitten in der Rostocker Heide einmal keinen Netzeempfang gibt.



An über 70 digitalen Audio-Stationen mit anschaulichen Videoclips und Kurzvorstellungen hier heimischer Tiere und Pflanzen erfahren Sie mehr über die Schätze der Ostseeküste. Schauen Sie in der App auf der Projekt-Karte nach, wo Sie sich gerade befinden und was es in der Nähe noch zu entdecken gibt. Ergänzen Sie Ihren Spaziergang durch die Rostocker Heide, Ihren Aufenthalt im Kranorama oder beim Lehrpfad Küstendynamik: Lassen Sie sich die Inhalte der Info-Tabellen einfach vorlesen und erfahren Sie mehr über die tierischen und pflanzlichen Bewohner der Region zwischen Rostock und Rügen: Wohin ziehen die Kraniche, die in Herbst und Frühjahr an der Ostseeküste rasten? Wie sehen Bartmeisen aus und wie klingt ihr Ruf? Was ist Salzgrasland und welche Pflanzen fühlen sich hier wohl?



Umweltbildung für Natur

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bringt Menschen zukunftsfähiges Denken nahe und ermöglicht damit eigenes Handeln zum Schutz der Umwelt. Im Projekt wird dieser Ansatz als Grundlage für einen nachhaltigen Schutz der Natur mit zahlreichen Angeboten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen verfolgt.

In offenen Diskussionsrunden wurden außerdem gemeinsam mit Einwohnerinnen und Einwohnern Zukunftsideen für die Entwicklung der Region erarbeitet.





Am **Strand** die Natur (kennen) lernen

Schülerinnen und Schüler lernen vor Ort

»Ah, guck mal, bei mir ist was total Schnelles im Becher!« Drei Kinder schauen interessiert in die Beobachtungswanne und versuchen herauszufinden, was da so schnell durchs Wasser flitzt. 24 Kinder mit Keschern, Becherlupen, Bestimmungsbüchern stehen am Strand in Wustrow. Die Kinder sind warm angezogen und viele tragen Gummistiefel. Es ist einer von über 40 Projekttagen im Jahr, die der NABU Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit Partnerschulen seit 2015 an der Schatzküste durchführt.

Die Löwenzahn-Schule aus Damgarten ist von Beginn an dabei. »Jedes Jahr wählen wir gemeinsam mit den Lehrerinnen ein Schwerpunktthema für das Schuljahr aus. Dazu entwickeln wir dann Projekteinheiten und setzen diese um«, erklärt Anja Reuhl, Mitarbeiterin des NABU Mecklenburg-Vorpommern. Die Schülerinnen und Schüler lernen bei den Projekttagen vielfältige Küs-

tenlebensräume, ihre Artenvielfalt und ökologische Besonderheiten kennen. Außerdem erarbeiten die Kinder eigene Handlungsmöglichkeiten um die Biodiversität dieser besonderen Lebensräume zu bewahren. Zwischen 2015 und 2020 nahmen fast 1000 Schülerinnen und Schüler aus sieben Schulen regelmäßig an Projekttagen teil.



Da ist **viel** drin

BNE-Maßnahmekonzept & Bildungsmaterial

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verfolgt das Ziel, Menschen zu einem nachhaltigen Lebensstil zu animieren und selbst aktiv zu werden. Das BNE-Konzept zeigt auf, wieviel BNE schon in der Schatzküste steckt. Neben den Grundlagen der BNE wird der Bezug zu den Aktivitäten im Land Mecklenburg Vorpommern hergestellt.

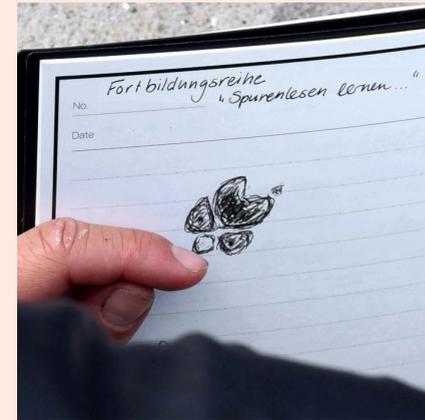
Kurz und knapp gibt eine Kurzübersicht über die Maßnahmen im Projekt einen Überblick über die im Projekt vorhandenen BNE-Ansätze. Neben den Bildungsmaßnahmen und den Lehrpfaden auf Hiddensee und in der Rostocker Heide sind BNE-Ansätze beim Kranorama in Günz oder der Bürgerbeteiligung vorhanden. Die Schatzkisten Jugend und Senior bieten Natur zum Anfassen – auch in geschlossenen Räumen. Nutzende

können Aktivitäten zu verschiedenen Bereichen auswählen: Die Themen Essbare Gärten, WaldWelten und KüstenVielfalt bieten Aktivitäten, Spiele und Geschichten, ausgearbeitet auf Aktionskarten zur Biodiversität. Je nach Anliegen können einzelne Angebote wie z.B. das Anlegen eines Insektengartens, gemeinsame Traumreisen oder Spiele herausgesucht werden. Die kostenfreie Ausleihe der Schatzkisten ist über die Ostseestiftung möglich.

Natur erlernen

Fortbildungen für Naturschutzmaßnahmen

Das Angebot an Fortbildungsmaßnahmen ist fast so vielfältig wie die Natur selbst. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis der Funktionsweise unterschiedlicher Lebensräume.



Eine moderne Schatzsuche an der Küste, das Geocachen, lädt Besucherinnen und Besucher ein, Rätsel zu raten und Natur zu erkunden. An verschiedenen Stellen der Region kann gemeinsam der Weg zum Cache herausgefunden werden. Das Schatzküsten-Cacheheft bietet Hinweise. Aber Vorsicht – Geocachen kann süchtig machen. Was ist ein Küstenüberflutungsmoor? Schul- und Jugendgruppen können unterschiedliche Szenarien durchspielen und sich dieser Frage nähern. Eigene Vorstellungskraft ist gefragt, wenn es darum geht, wie so ein Moor in der Zukunft aussieht.

Strand, Bodden, Wiese, Heide und Moor, das sind Beispiele für die Fortbildungen zur Biologischen Vielfalt. Gemeinsam mit qualifizierten Teamerinnen und Teamern wird die Natur hautnah vor Ort erkundet, um Pflanzen, Tiere und ihre Spuren zu entdecken. Die pädagogische Inwertsetzung von naturschutzfachlichen Maßnahmen eröffnet den Blick in den praktischen Naturschutz: Auf einer Fahrradtour können Radelnde beispielsweise Wissenswertes zu den Renaturierungsflächen des Projekts auf Westrügen erfahren.





InselSchatz Ummanz

Die Ausstellung öffnet die Augen

In Waase auf Ummanz erwartet eine kleine Ausstellung neugierige Gäste. Schon mal im Schilf spazieren gewesen? Spannendes über Wildschwein und Co. ist hier zu erfahren.

Spielend lernen

Und mit viel Spaß Wissen aneignen!

Schatz.Land.Küste ist eigentlich zwei Spiele, denn es gibt zwei Varianten. Die Spiele vermitteln ökologische und gesellschaftliche Grundsätze und Gesetzmäßigkeiten. Welche Auswirkungen hat eigentlich das menschliche Handeln auf die Natur? Und mit welchen Entscheidungen wird eine nachhaltige Landschaftsentwicklung möglich?

Die Simulationsspiele Schatz.Land.Küste bieten für junge Erwachsene und Klassen ab Stufe 9 einen Einblick in die Welt der Biologischen Vielfalt mit den Themen Bodden und Küstenüberflutungsräume. Auf spielerische Weise können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Entscheidungen treffen und mittels einer Simulationssoftware die Auswirkung ihres Handelns auf die Biologische Vielfalt erkennen. Geeignet

ist das Spiel für die Themenbereiche Ökologie und Sozialkunde. Zwei Spielvarianten stehen zur Auswahl und können mit Gruppen von sechs bis vierzig Personen gespielt werden. Der Spielkoffer enthält einen kompletten Satz Materialien mit der Simulationssoftware zur Anwendung. Die Ausleihe ist bei der Umweltbibliothek Rostock und bei der Ostseestiftung möglich.



Neben dem Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft mit seinen geschützten Lebensräumen bietet die Ausstellung einen Blick in das bunte Leben auf der Insel. Besucherinnen und Besucher können über Stereobilder in die Landschaft eintauchen und Problemen unseres Konsums gewahr werden.

Es gibt viel zu erfahren über die Biologische Vielfalt in der Region. Kommen Sie vorbei!

InselSchatz Ummanz
Neue Straße 63a
Alte Küsterei Waase/Ummanz
Öffnungszeiten unter
www.ruegeninsel-ummanz.de



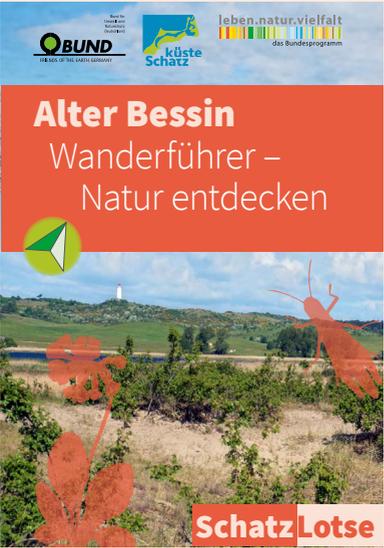
Unterwegs auf Entdeckungstour

(Rad)Wanderführer für Naturschätze

Wo könnte man Natur besser erkunden und genießen als in der Natur? Gedruckte und im Internet herunterladbare Wanderführer unterstützen dabei, geben Hinweise auf Sehenswertes und zeigen attraktive Routen.

Ob per Fahrrad oder zu Fuß: Die Region zwischen Rostock und Rügen bietet viele attraktive Wegstrecken durch die Natur. Für einige ausgewählte Höhepunkte bieten die Wanderführer und Radwanderführer detaillierte Informationen. In handlichem Format zeigen sie, wo es lang geht und was

es am Wegesrand zu entdecken gibt. Daneben bieten sie viele interessante und wissenswerte Informationen über Natur und Landschaft. Wer ohne zusätzlichen Ballast die Landschaft genießen will, lädt sich die Führer einfach aufs Smartphone.



Miteinander reden

Gemeinsam feiern, Gedanken austauschen

Voneinander lernen, miteinander reden. Kommunikation ist das A und O der Vermittlung von Wissen. Dazu gehört auch, dass vor Durchführung von Projektmaßnahmen den Projektverantwortlichen die Ansichten der Einwohnerinnen und Einwohner bekannt werden, damit diese in die Maßnahmengestaltung einfließen können. Viele direkte Gespräche und thematische Gesprächsrunden wurden dafür genutzt, aber auch eine statistisch repräsentative Bevölkerungsbefragung.

Die repräsentative Bevölkerungsbefragung und die Basis-Werkstattgespräche trugen dazu bei, die Einstellungen der Menschen vor Ort zu Natur und Landschaft ihrer Region und wie diese für den Schutz der Naturschätze ihrer Heimat gewonnen werden können, zu verstehen. Damit können diese Maßnahmen dazu beitragen, zukünftige Naturschutzmaßnahmen innerhalb und außerhalb des Projekts *Schatz an der Küste*, zu optimieren.

Das Fest der Biologischen Vielfalt mit integriertem Regionalmarkt bringt Umweltbildungs-Aktionen und ein vielfältiges Kulturprogramm in einer Veranstaltung zusammen und macht die Natur unserer Küstenlandschaft erlebbar. Gefeierte wird das Fest in den Dörfern der Vorpommerschen Boddenlandschaft bis zur Rostocker Heide und lädt die Gäste in den ländlichen Raum ein. Das Fest der Biologischen Vielfalt bietet einen Raum für Gespräche und Kontakte und zeigt, wie wichtig es ist, sich für den Schutz dieses einzigartigen Naturraumes einzusetzen.

In einem vielfältigen Programm haben die Gäste stets bei zahlreichen Umweltaktionen und Mitmach-Ständen wissenswertes zu den Ökosystemen der Region lernen können. Feste zum Thema Wiesen, Strand, Bodden, Teichen und pommerschen Arten wurden ausgelassen gefeiert. Dazu konnten alle im Bio-Bistro regionale und ökologische Köstlichkeiten genießen. Alle Gäste können bei den Festen entdecken, wie spannend, lecker und wertvoll die Natur der Vorpommerschen Boddenlandschaft und Rostocker Heide ist. Auch nach Projektende werden jährliche Feste der Biologischen Vielfalt im Freilichtmuseum Klockenhagen stattfinden.

Beim Fest wurde jährlich eine Auszeichnung zum gleichnamigen Wettbewerb »Ort der Biologischen Vielfalt« verliehen. Sie ehrt und dankt Initiativen, Vereinen und Kommunen für ihr besonderes Engagement zum Erhalt der biologischen Vielfalt, das zu selten bekannt ist, aber große Anerkennung verdient.



ANU MV

Tribseer Straße 28
18439 Stralsund



BUND MV

Hermannstr. 36
18055 Rostock



HANSESTADT ROSTOCK

Stadtforstamt
Wiethagen 9b
18182 Rostock



KRANICHSCHUTZ DEUTSCHLAND

Lindenstraße 27
18445 Groß Mohrdorf



MICHAEL-SUCCOW-STIFTUNG

Ellernholzstr. 1/3
17489 Greifswald



NABU MV

Lange Str. 60
17489 Greifswald



OSTSEESTIFTUNG

Ellernholzstr. 1/3,
17489 Greifswald



UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Friedrich-L.-Jahn-Str. 16
17487 Greifswald



WWF DEUTSCHLAND

Neuer Markt 2
18439 Stralsund



Die Ausleihe von Bildungsmaterialien, Ausstellung usw. des Projekts ist – auch nach Projektende – über die Ostseestiftung möglich. Email: grube@ostseestiftung.de.

Die Projektpartner



Impressum

Text und Abbildungen:

© Projektpartner *Schatz an der Küste*

Gestaltung:

Dipl.-Ing. Jörg Schmiedel, Büro für Landschaftsplanung und Umweltberatung, Rostock

Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND),
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
BUND-Regionalgeschäftsstelle Rostock: Hermannstr. 36, 18055 Rostock
Tel. 0381-29065525, Email: hotspot@bund-rostock.de

Druck:

Altstadt-Druck, Rostock

Text und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Das Projekt **Schatz an der Küste** wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus Mitteln der Umweltlotterie BINGO, durch das Land Mecklenburg-Vorpommern sowie durch die OSTSEESTIFTUNG. Diese Broschüre gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers wieder und muss nicht mit der Auffassung der Zuwendungsgeber übereinstimmen. Der **SchatzLotse** wird herausgegeben vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. BUND Regionalgeschäftsstelle Rostock, Hermannstr. 36, 18055 Rostock
Text & Gestaltung: Dipl.-Ing. Jörg Schmiedel, Rostock / 2020



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



küste Schatz

www.schatzkueste.com

